

Baustein 3.3

Konzept zur individuellen Förderung

1. Ausgangslage

Die bestmögliche Förderung eines jeden Kindes ist ein Aspekt des Verständnisses von gutem Unterricht an der Jahnschule (siehe Text: Das verstehen wir unter gutem Unterricht).

Sich dieser Forderung durch organisatorische, methodische, unterrichtliche und persönliche Maßnahmen anzunähern, ist schon seit langem Ziel unserer Arbeit in diesem Bereich.

Das Schulgesetz NRW stellt diese **individuelle Förderung** in den Vordergrund und veranlasst uns, uns gezielt mit der Diagnostik der Lernausgangslage von Schülern, sowie der konkreten Förderung zu befassen.

Wir möchten:

- gute Diagnosearbeit leisten,
- mit gezielten Maßnahmen auf Förderbedarf reagieren,
- gegenwärtige und neue Erkenntnisse über Lernwege und Lernmethoden kennen und ihnen in der Unterrichtspraxis Rechnung tragen
- und in Zusammenarbeit mit den Eltern eine bestmögliche Förderung für jedes Kind erreichen.

Das Konzept zur Schuleingangsphase beschreibt unseren Umgang mit der individuellen Förderung in den Klassen eins und zwei. Selbstverständlich setzen sich die dort benannten Grundprinzipien auch in Klasse drei und vier fort. Deshalb beschreibt das vorliegende Konzept überwiegend die Förderung in den letztgenannten Jahrgängen.

2. Lernstandsdiagnostik

2.4 Lernstandsdiagnostik in den Jahrgängen 1-4

Das Kollegium der Jahnschule hat sich im Rahmen der Erstellung der Leistungskonzepte intensiv mit den Kompetenzerwartungen an Schülerinnen und Schüler befasst. Der Abgleich der Schülerleistungen mit den Erwartungen gibt uns Hinweise darauf, an welcher Stelle Kinder noch zusätzliche Förderung oder auch wo sie erweiterte Anforderungen benötigt werden.

Dies gilt es dann bei der Planung und Durchführung des Unterrichts im Rahmen der **inneren Differenzierung** zu berücksichtigen.

Seit 2009 kooperiert die Jahnschule mit dem **Löffler-Institut** in Dortmund und unterzieht die Kinder der Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 einer **Rechtschreibdiagnostik**. Diese bestimmt die individuelle Entwicklung der schriftsprachlichen Teilkompetenzen für jedes Kind objektiv und präzise. Die Ergebnisse der Kinder werden vom Institut ausgewertet und die Lehrerin erhält eine konkrete Auswertung, in der die individuellen Förderbedarfe und deren Ausprägung beschrieben werden. Zudem liefert das Institut als Angebot noch einen Förderplan und die Einteilung in Fördergruppen mit. Zur konkreten Förderung der Rechtschreibung einzelner SchülerInnen wurde vom Kollegium eine „Rechtschreibwerkstatt“ aufgebaut, in der Fördermaterialien nach Förderschwerpunkten zusammengestellt wurden.

Die Durchführung der Testung findet in den Klasse 2 und 3 im Januar, in Klasse 4 im Oktober statt. Die Ergebnisse werden den Eltern im Rahmen der Sprechstage mitgeteilt.

Eine weitere Diagnostikmöglichkeit bietet die **Online-Diagnose vom Schroedel-Verlag** erprobt, bei der die Kompetenzen der Kinder im gesamten Bereich Deutsch und in Mathematik erfasst werden. Eine Erprobung hat gezeigt, dass die Testung der kompletten Klassen sehr zeitaufwändig und nicht unbedingt erforderlich ist. Im Rahmen der individuellen Förderung liefert das Instrument aber detaillierte Hinweise auf Fördermöglichkeiten, sowohl für leistungsstarke, als auch –schwache Kinder, so dass die Testung von Kleingruppen regelmäßig vorgenommen wird. Sowohl die Online-Diagnose als auch die Testung durch das Löffler-Institut werden vom Förderverein der Jahnschule finanziert.

3. Unterrichtliche Umsetzung individualisierender Fördermaßnahmen

3.1 Äußere Differenzierung

Zur Unterstützung der diagnostischen Arbeit und Durchführung der entsprechenden Fördermaßnahmen wird versucht folgende Punkte bei der Unterrichtsorganisation mit zu berücksichtigen:

- Der **klasseninterne Förderunterricht** der Klassen der Schuleingangsphase und der der 3. und 4. Klassen sollte nach Möglichkeit parallel liegen, um einen ständigen Wechsel zwischen den einzelnen Fördergruppen zu ermöglichen.
- **Spezielle Fördergruppen** (siehe unten) werden bereits zu Beginn des Schuljahres eingerichtet und müssen so gelegt werden, dass sie möglichst von SchülerInnen des mehrerer Jahrgänge besucht werden können.
- Der Klassenunterricht in den Kernfächern sollte so liegen, dass ein klassen- als auch jahrgangsübergreifendes Arbeiten möglich wird.
- Die Kolleginnen der einzelnen Jahrgänge tauschen sich regelmäßig über die Kinder aus und beraten über eventuell anstehende Wechsel in andere Lerngruppen. Somit wird es einzelnen Schülern jederzeit ermöglicht, am Unterricht einer anderen Klassenstufe teilzunehmen.

Folgende Fördergruppen sind im laufenden Schuljahr fest im Stundenplan verankert:

In Jahrgang 1 und 2:

Die **Förderwerkstatt** umfasst Fördergruppen für die Schüler aus den Klassen 1, in denen vornehmlich in den Bereichen Wahrnehmung, Motorik, Lern- und Arbeitsverhalten, Kommunikation und der Weiterentwicklung der sozial-emotionalen Kompetenz gearbeitet wird. Gearbeitet wird mit Fördermaterial, das speziell die oben genannten Bereiche fördert, als Grundlage zur Darstellung der erfolgten Förderung und als Basis für Gespräche mit Eltern dient. Das Material wird für die Klassenlehrerinnen der ersten Schuljahre, wie auch der Kolleginnen, die die Förderwerkstatt betreuen, zentral mit dem Übungsmaterial verwahrt.

- Den **Sportförderunterricht** erteilen wir im ersten und nach Möglichkeit auch im zweiten Schuljahr. Kinder mit koordinativen, grob- und feinmotorischen Auffälligkeiten oder mit Haltungsschwächen können hier ihre Bewegungserfahrungen erweitern, ihre Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern und rücksichtsvoll und fair miteinander spielen. Die Kinder erhalten pro Woche eine zusätzliche Unterrichtsstunde, in der sie ihre

sensomotorischen Fähigkeiten wie Orientierung, Körperwahrnehmung, Gleichgewichtssinn, und Ausdauer trainieren.

- Im Bewegungsbereich erfahren Kinder noch eine zusätzliche Förderung durch das **Projekt „Unter Uns“**, das von dem Übungsleiter Finn Wächter geleitet und mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins Jugendhilfe und des Einrichtungshauses Ikea speziell für weniger bewegungsfreudige Kinder eingerichtet wurde. Dieses Projekt findet jeweils eine Wochenstunde für die Jahrgänge 1 / 2 und 3 / 4 statt. Es handelt sich um ein freiwilliges Angebot, zu dem die Eltern (auch auf Empfehlung der Lehrerin) ihr Kind anmelden können.

In den Jahrgängen 2,3 und 4 jeweils jahrgangsintern:

- **Lese- Rechtschreibförderunterricht** für Kinder mit Defiziten in diesem Bereich (s. Baustein 3.3.3)
- **Förderunterricht für besonders rechenschwache Kinder** (FörSchU – s. Baustein 3.3.2))
- **„Förder+“**, ein Förderunterricht, der besonders leistungsstarken Kindern Herausforderungen bietet (s. Baustein 3.3.1)

Die Einteilung der Förder- und Lerngruppen soll während eines Schuljahres flexibel erfolgen, so dass ein Wechsel zwischen den einzelnen Gruppen jederzeit möglich ist.

3.2 Innere Differenzierung

Jede Kollegin hat sich verpflichtet folgende Elemente **selbstgesteuerten Lernens**, im Laufe des ersten Schulbesuchsjahres mit ihrer Klasse zu bearbeiten:

- Stationenlernen
- Wochenpläne
- differenzierte Hausaufgaben
- Werkstattarbeit
- Lesepläne (ab Klasse 2)
- Freiarbeit
- Miniprojekte zu bestimmten Themen

Daraus ergibt sich, dass jedes Kind der Jahnschule mit diesen Formen des Lernens vertraut ist und sich dadurch noch mehrere Möglichkeiten der Verzahnungen innerhalb des Jahrgangs, aber auch jahrgangsübergreifend ergeben.

Die hier aufgeführten Formen selbstgesteuerten Lernens ermöglichen jeder Kollegin die einzelnen Kinder individuell zu fördern, aber auch den Kindern, in einzelnen Phasen des Unterrichts, in einer anderen Lerngruppe am Unterricht teilzunehmen.

Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler der Jahnschule einen Zugang zu dem Internetprogramm **„Antolin“**. Dieses Programm hat die Leseförderung und nachhaltige Lesemotivation zum Ziel. Eine der wichtigsten Aufgaben, die die Schule zu vermitteln hat, ist das Lesen. Es schafft die Grundlage, um berufliche Ziele und Wünsche zu erreichen und um sich aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Allerdings ist auch bekannt, dass die

Lesefreude im Laufe der Schulzeit stetig abnimmt. Wenn man davon ausgeht, dass Kinder im Kindergartenalter Geschichten geradezu verschlingen, zeigt sich von dieser Begeisterung bei vielen Jugendlichen nur noch wenig. Das Internetprogramm „Antolin“ trägt dazu bei, bei Kindern und Jugendlichen das Lesen wieder zu einer Leidenschaft zu machen.

Auch im Bereich Mathematik bietet der Schulzugang zu dem Internetprogramm „**Zahlenzorro**“ den Kindern die Möglichkeit zur zusätzlichen Übung. Im Mathepirat werden Sach-, Knobel- sowie Geometrieaufgaben zur Mathematik vorgestellt, die ähnlich der Form eines Multiple-Choice-Verfahrens beantwortet werden können. Dafür erhält man als Schüler Punkte und kann sich beim Erreichen bestimmter Punktzahlen Urkunden ausdrucken lassen. Angemeldete Schüler können den Mathepirat von jedem internetfähigen PC benutzen und seine angebotenen Aufgaben zum Üben nutzen.

4. Elternberatung

Im Bereich der **Elternarbeit** liegt es uns am Herzen alle Fördermöglichkeiten und Förderbedarfe mit den Erziehungsberechtigten zu erörtern. Darüber hinaus finden immer wieder Pädagogische Elternabende mit relevanten oder gewünschten Themen statt, zu denen auch externe Referenten eingeladen werden. Des Weiteren verfügen wir über eine umfangreiche Liste mit Kooperationspartnern der Jahnschule, die außerschulische Förderung übernehmen können.

5. Ausblick

Im Rahmen der Digitalisierung bieten sich mit Blick auf individuelle Förderung immer mehr Möglichkeiten der Individualisierung. Somit geht es uns im nächsten Schritt darum, die schulinternen Lehrpläne und dieses Förderkonzept durch digitale Formate zu ergänzen.